

DAS MAGAZIN FÜR WASSERSPORT AM BODENSEE

IBN

WWW.IBN-ONLINE.DE



Euro 9,00
E 2356 D

Januar/Februar
2025



ANTIFOULING

**ALLES GESTRICHEN?
SO GEHT'SACH DEM
VC17-VERBOT WEITER**

GEBRAUCHTBOOTE

**TOP ODER FLOP?
KRITERIEN BEIM
GEBRAUCHTBOOTKAUF**

SEGEL

**AUF TUCHFÜHLUNG:
ÖKO- UND
HIGHTECH-SEGEL**

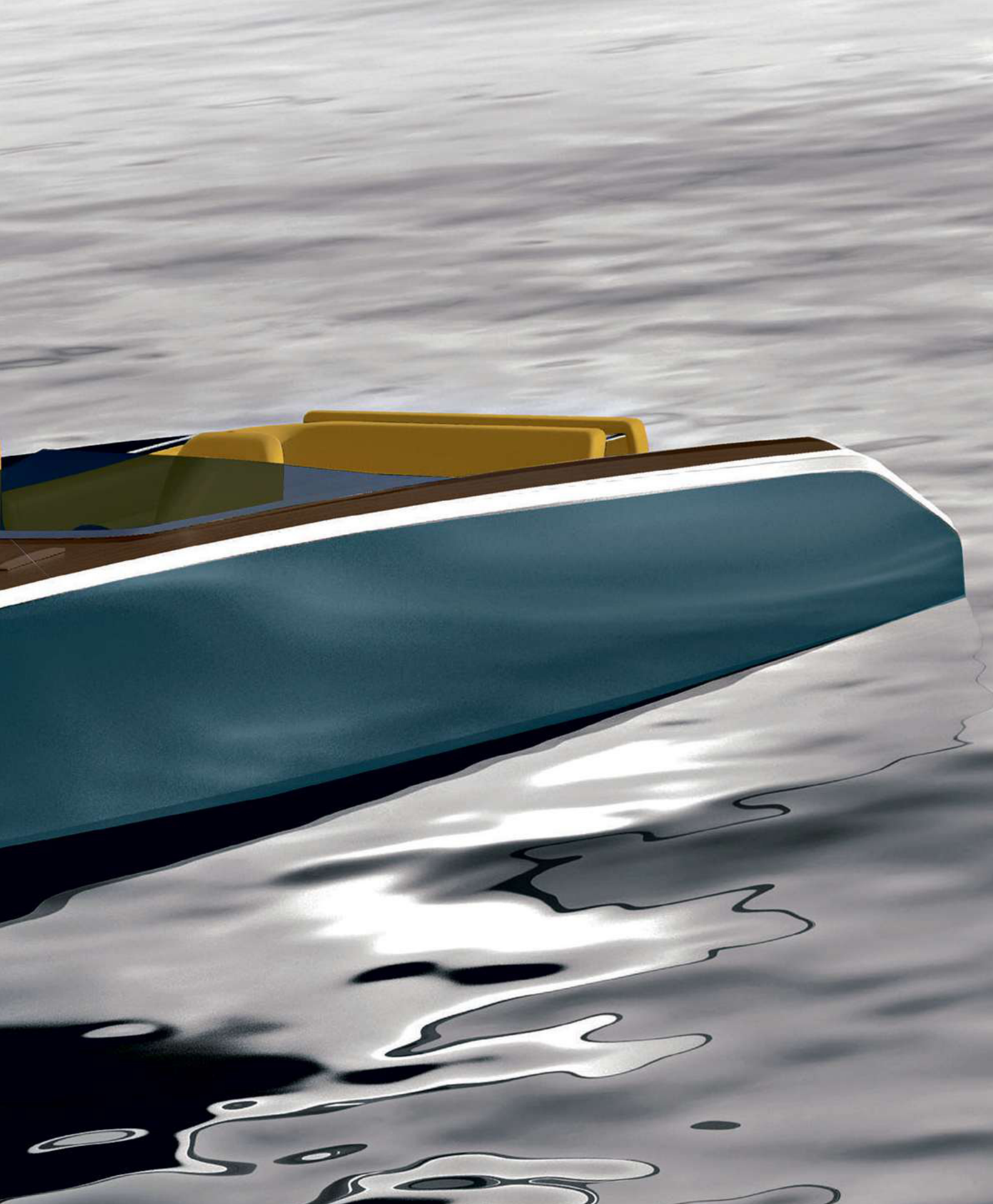
Gute und schlechte Elektrik-Tricks

Sicher, wenn der e noch kalt ist

Wie die IBN groß wurde

Bodensee News wird IBN-Partner

Auf zu den Ponyhof-Inseln



WELTPREMIERE vom Hohen- TWIEL

Erste Eindrücke und Hintergründe zum Batmobil der Elektroboote: Seite 10/11



Michael Zupritt präsentierte seine futuristische Twiel Z7

© Claudia Bignon



Innovation vom Bodensee: Das Batmobil der E-Boote feiert Weltpremiere

TEXT: CLAUDIA BIGNION

Weltneuheit auf der BOOT in Düsseldorf: Michael Zupritt präsentierte vom 18. bis zum 26. Januar 2025 seine, an ein Batmobil erinnernde, Twiel Z7 mit dem umweltbewussten Elektroantrieb.

In Halle 1, am kompakten und stylisch gestalteten Stand 91 der Firma MIZU, überraschte ein außergewöhnliches Konzept: Ein Boot, zwei prägnante Schriftzüge und ein engagiertes Dreierteam.

Im Mittelpunkt stand Michael Zupritt, der charismatische Erfinder der **Twiel Z7**. Mit spürbarem Stolz führte er Presse und Publikum durch die Besonderheiten seines Projektes. Bestens gelaunt empfängt er uns mit einem prickelnden Sekt vom Hohentwiel. Der Singener Hausberg ist Namensgeber für das futuristisch anmutende Designerboot mit Katamaranrumpf. Dieses wird in seiner unmittelbaren Nähe aus einheimischen Hölzern gebaut.

„Ich wollte unabhängig von den Marineprodukturherstellern sein und mein eigenes Boot erfinden“, berichtet Zupritt. Diesen Impuls

verspürte er vor circa fünf Jahren. Zupritt gibt sich bescheiden. „Ich habe das nicht alleine entwickelt.“ Zusammen mit Klaus Wetzstein (Architekt), Juliane Hempel (Statikerin) und Till Grabowski (Kielherstellung) erarbeitete er den Prototyp, welcher weltweit in einer komplett neuen Form erscheint.

„Ich möchte in der Region für die Region bauen und neue Arbeitsplätze schaffen“, sagt Zupritt. Der Bund unterstützt ihn bei seinem Vorhaben mit einer Innovationsförderung. Für die Energiegewinnung auf dem Wasser hat Zupritt noch spannende, weiterführende Ideen. So viel können wir heute bereits verraten.

Im Frühjahr wird erstmalig eingewassert. In Moos, am Bodensee, soll ein Kran das stylische Hightech-Boot ins Wasser heben. Das wird ein Tag mit Herzklopfen für das Entwicklerteam und alle Wassersportbegeisterten, die die Zeitenwende mitgehen wollen. Der Elektroantrieb soll bei zehn Knoten für eine Fahrt von circa drei bis vier Stunden ausreichen. Es gibt zwei Ladegeräte mit 220 V. Das Boot kann also in jedem Hafen geladen werden oder vielleicht auch eines Tages an einer Floating Station, mitten im Bodensee. Doch das ist noch Zukunftsmusik.